Biotopname									Т	K10				Ric	ton	-Nr.	
Salzwiese im Boddenverlandungsber.							0	2	0 7	``.	3	4 2	, [			0 3	
nördl.d.Hintersten Berge			١,	x			[		nsch	 luß i						<u> </u>	
	-		'				+			7 -							
Standort /Geologie							-			T -							
Küstenüberflutungsmoor	-					1	-			T -							
										_	Fi	lm-Nr.	_	В	ild-l	Nr.	
Naturraum  1 2 0  Fischland-Darß-Zingst und südliches Bodde			etten	land			Luftbild-Nr. 1					0 -	0 4		0 1		
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Sta	ıdt					Größe	in ha		T			<u></u> - ∣	0 5	5	9 7	
Nordvorpommern	Barth, Stadt						Länge						0 , !	0   3	)	9   1	
·							_		m				┤ ' ŀ	$\overline{}$			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis		min. Breite in m									$\overline{}$						
06924	1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																
	NLP		]		FND		]		NP	Ĭ	Ü			Fi	вГ		
Schutzmerkmale	NSG		1		LSG	1	1		BR	1			FF	H-Gel	b.	7	
geschützt nach §20 LNatG M-V	ND GLB					FnB V			Wald-⊺	/ald-Totalreservat							
Hauptcod. Nebencode												ű	Überlagerungscode				
															195	oouc	
												U	M	N			
% 6 0 4 0																	
Vegetationseinheiten dreizackreicher Weißstraußgrasrasen, artenarr	ner Weißstraußgr	asr	asen	winc	lenrei	ches	s Snießm	nelden.	-Schill	fröh	richt						
a.o.zaomo.o.o. rronos.aanog.ao.aoo., a.to.ta			uoo,				о оргою	.0.00	•								
Habitate + Strukturen				1			1 1	1					1 .		1		
Beschreibung / Besonderheiten																	
Sie zieht sich in einem verlandeten Priel von S Im Westen hat sich ein dreizackreicher Weißs Beide sind unregelmäßig verzahnt mit einem v	traußgrasrasen a	usg	gebilde	et und	d im č	östlic hrich	chen Teil	ein ar	tenarr	mer	Weiß	3strau	ßgras	raser	<b>.</b>		
Artenreichtum (Flora)				vi	elfälti	ae S	Standortv	erhältr	nisse								
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						-											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung													
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
typische Zonierung von Biotoptypen				_  '	ııtste	oldni	υιορ / Ve	metzu	ngstui	IKTIC	חכ						
Struktur- und Habitatreichtum																	
Gefährdung						]					k	eine (	Sefäh	ırdung	, [	x	
Empfehlung													- 51411				
,	1																

STANDORTMERKMALE	( k - kleinflächig, g - großf	flächig)		TK10	Biotop-Nr.				
Substrat	Trophie W		Relief	7 - 3 4 2 E	Exposition				
Substrat k g Torf, wenig gestört g Torf, degradiert Antorf Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlam gestörter Boden  NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität k g intensiv extensiv aufgelassen g keine Nutzung  Nutzungsart k g Acker Wiese Weide	dystroph oligotroph mesotroph g eutroph poly- / hypertroph  k g Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungs	trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch feucht g sehr feucht haß offenes Wasser   Umgebung k g Acker / Garte Ackerbrache Grünland, int Grünland, ex Laub - / Misch Nadelwald Feuchtwald / Gehölz sanlage  g Röhricht / Fe	k g g eben wellig kuppig dünig Berg / Riede Flacht Steilha Nische Senke Kerbta Sohler enbau enbau tensiv ktensiv hwald	Rücken  I hang <= 9° ang > 9° e e / Strecksenke al ntal  k g Fließg Stillge Trocke Grüna Weg Straße Bahna Gewei	ewässer wässer enbiotop nlage / Kleingarten e, Parkplatz unlage rbe / Industrie Stallanlage ude / Siedlung				
Werde   sonstige Nutzung:   Hochstauden / Ruderalflur   Spüffeld / Halde   Hochstauden / Ruderalflur   Spüffeld / Halde   Bodenentnahme									
Verwendete Unterlagen  Bearbeiter/in: IBS-Pries			Da	atum erste Begehu atum letzte Begehu oto: 2					
			[	Z	· Sigosolion. U				